

Wo die von Bayern wohnen

Serie (8) Vom Bahnhof Mering aus geht es durchs östliche Hügelland zur ältesten Kleinkunstbühne des Freistaats und von dort aus zu den Ritterspielen nach Kaltenberg

VON ANTON SCHLICKENRIEDER

Mering Bekäme Bayern morgen wieder einen König, käme dieser mit großer Wahrscheinlichkeit aus Kaltenberg. Nun ist Königstreu längst nicht mehr jedermanns Sache. Dass aber der Name „von Bayern“ kein bloßes Anhängsel an einen Titel wie etwa den des Märchenkönigs Ludwig II. ist, erfährt man auf unserer Radreise, die sich wegen einer Baustelle aber erst ab 30. Juni so richtig empfiehlt.

Die Fahrt mit den Feldweg tauglichen Zweirädern beginnt am Bahnhof Mering. Das leicht wellige Profil stellt keine allzu großen Anforderungen an die Kondition. Es geht Richtung Südosten aus der Marktgemeinde heraus. Die frühkeltischen Wallanlagen des „hinteren Schlossbergs“ liegen nur wenige 100 Meter nordöstlich des Punkts, an dem wir die Eisenbahnstrecke Augsburg – München ein erstes Mal unterqueren. Dreimal werden wir das auf den nächsten sechs Kilometern tun – noch in Hochdorf (am Berg oben schickt uns von der Hofeinfahrt links eine arg mitgenommene Nepomuk-Figur Richtung Süden) und Althegnenberg.

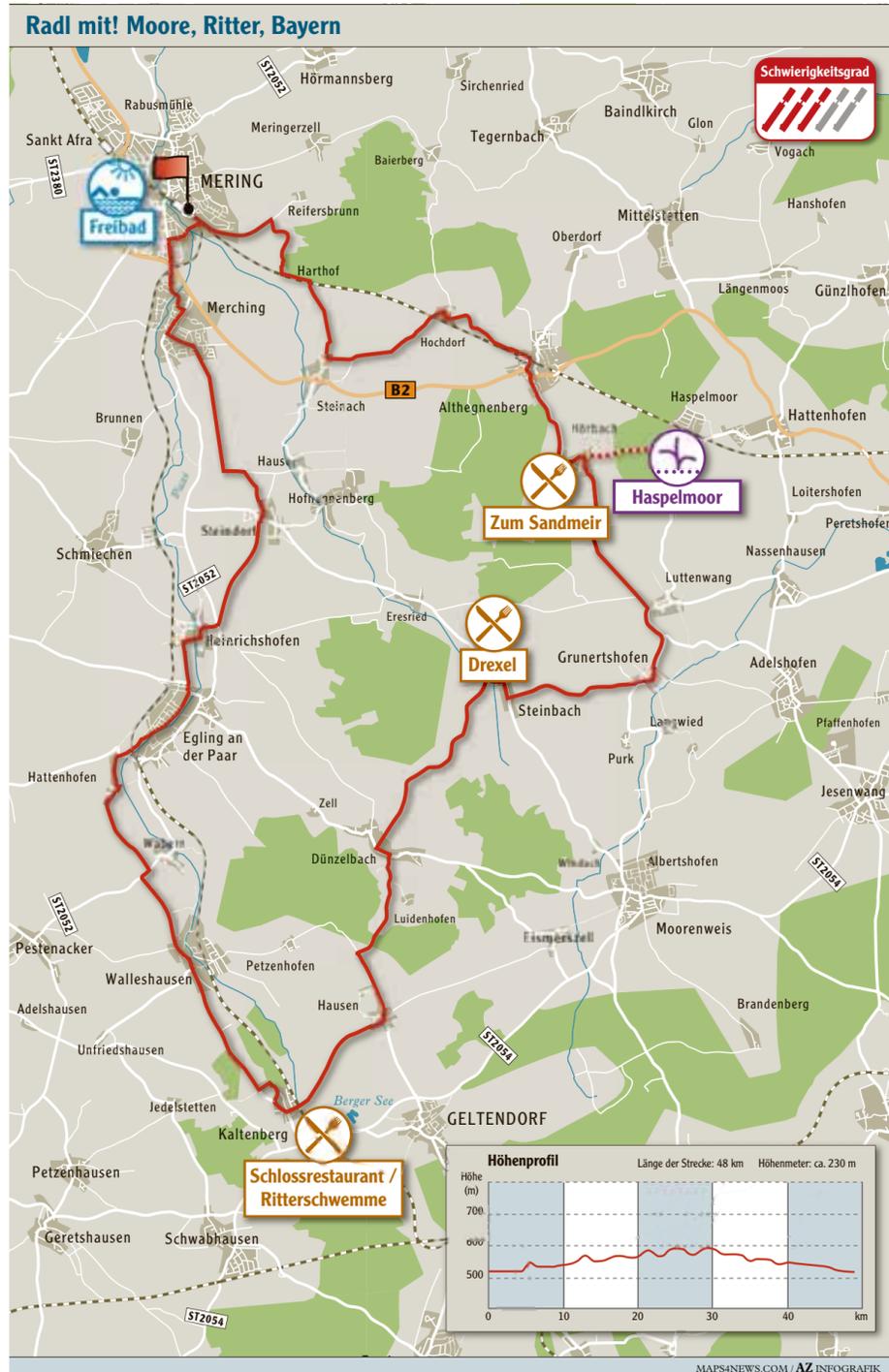
Die Bahntrasse wurde 1840 als zweite Strecke in Bayern eingeweiht. Mit dem viergleisigen Ausbau im letzten Jahrzehnt wurde ein europäischer „Flaschenhals“ im Personen- und Güterverkehr auf der Schiene beseitigt. In Althegnenberg kreuzen wir kurz die B2, biegen in einer Kurve rechts ab von ihr Richtung Hörbach. Dieses Dorf ist gleich in mehrfacher Hinsicht eine Perle. Schon kurz nach Althegnenberg steht ein riesiger eiserner Reif in der Landschaft – Hinweis auf die erste „HofmarkART“ 2005, einem Dorf-, landkreis- und bezirksübergreifenden Kunstprojekt.

Die Biermösl-Blosn wurde in Hörbach groß

Die Vernissagen fanden jeweils im Zusammenhang mit einem runden Geburtstag des Hörbacher Montagsbrettl statt. Dieses hat seine Heimat im Landgasthof „Zum Sandmeir“, gegenüber der Kirche. Bayerns älteste dauerhaft betriebene Kleinkunstbühne läuft inzwischen im 36. Jahr. Gerhard Polt hatte hier mehrere Auftritte, die Biermösl-Blosn wurde hier groß.

Dann ist Hörbach auch noch ein wunderschönes Dorf. Und es grenzt im Osten ans Haspelmoor, eine ganz Natursehenswürdigkeit, die wir auf unserer Tour aber links liegen lassen. Über Luttenwang und Grunertshofen geht es nach Steinbach, wo der Biergarten des Gasthofs Drexel zum Verweilen einlädt.

An ihm biegen wir nach Westen ab. Das Gelände wird welliger und waldricher. Wer hinter Dünzelbach (bitte die letzte Abzweigung nehmen) den Berg im Wald geschafft hat, darf sich auf der Fahrt Richtung Hausen bei Geltendorf über den ersten Blick auf den Kaltenberger Hügel freuen. Hier und vor Kaltenberg wird derzeit aber die



Straße repariert, es empfiehlt sich die Tour erst nach dem 30. Juni zu fahren. Der Monat Juli wäre dann auch für Fans der Ritterspiele die richtige Zeit für einen Besuch, denn in Kaltenberg „brummt“ es dann. Allein schon die Arena ist einen Blick wert, ganz witzig wirken Buden wie die „Knödeldreherei“ oder die „Ritterschwemme“ – selbst, wenn gerade kein Programm läuft.

Zwei Restaurants im und am Schloss bieten Einkehr. Früher gab es am oberen Ende der Schlossstreppe innen links noch ein Schild mit der Aufschrift „Irmingard von Bayern“. Die Mutter von Luitpold Prinz von Bayern verstarb aber ver-

gangenes Jahr, seither wird manches renoviert. Heute prangt noch beeindruckend plastisch das Wappen mit seinen beiden flankierenden Löwen neben dem Türschild.

Die Heimreise führt zuerst nach Walleshausen und über Feldwege Richtung Norden bis zur Ortsverbindungsstraße Scheuring – Egling. Wir wählen diese, weil nach der Abfahrt ins Paartal und der Querung der Ammerseebahn sich links einbiegend ein wunderschöner Radweg findet, der an Gewässern entlang quer durch Egling führt und praktischerweise Richtung Mering ausgeschildert ist. Wer will, kann sich dort im Freibad abkühlen.



Rund um Hörbach geht es rund: Die Gegend lädt nicht nur zum Radeln ein. Kunst säumt den Weg, im Ort wartet die älteste Kleinkunstbühne und im Osten des Dorfes beginnt das Haspelmoor. Foto: Anton Schlickerieder

Daten zur Tour nach Kaltenberg

- **Start/Ziel** Bahnhof Mering.
- **Länge** 48 Kilometer.
- **Höhenmeter** ca. 230
- **Schwierigkeitsgrad** mittelschwer.
- **Strecke in Kürze** Teilweise auf befahrenen Straßen geht es durch das tertiäre Hügelland.
- **Geeignet für Radler**, die viel Natur mit Kulturellem und Historie verbinden wollen.

Der Weg

Am Bahnhofskiosk in Mering gleich rechts die Gleise entlang, weiter die Hartwaldstraße Richtung Reifersbrunn. Einige 100 Meter nach der Meringer Ortsgrenze die Straße am großen Feldweg rechts verlassen und in Waldesnähe immer Richtung Bahnlinie. An dieser entlang nach links bis zur ersten Unterführung. Dort die Bahntrasse unterqueren und weiter nach Steinach. Kurz vor diesem Ort geht der Feldweg in eine Betonstrecke über, in Steinach selbst links in die Straße nach Hochdorf. Den Berg ganz hoch fahren – der Blick zurück lohnt sich an einer Birkengruppe dort besonders. Über Hochdorf nach Althegnenberg, wo nahe des Bahnhofs ein drittes Mal die Bahnstrecke unterquert wird. Nach 100 Metern auf der B2 (Richtung Fürstfeldbruck) erreicht man in einer Kurve die Abzweigung Richtung Hörbach. Das Dorf wird Richtung Haspelmoor durchquert, wir folgen aber dem Wegweiser nach rechts Richtung Luttenwang. An einer großen Streuobstwiese vor diesem Ort fahren wir rechts weiter Richtung Grunertshofen. Der von großen Schulgebäuden geprägte Ort wird durchquert und dann rechts abgelenkt Richtung Steinbach. Hier wiederum biegen wir an der Kreisstraße rechts ab bis zum Landgasthof Drexel gegenüber der Kirche, wo wir dann links abzweigen nach Dünzelbach. Diesen Ort erreichen wir an der Kirche, biegen auf der Hauptstraße links ab und folgen nach gut 100 Metern der Wegweisung nach Hausen b.G (bei Geltendorf).

Tipps für unterwegs

- **Natur** das Haspelmoor bei Hörbach
- **Biergärten** Wirtshaus „Zum Sandmeir“, Hörbach (Do. ab 18 Uhr, Fr. bis So. und feiertags ganztägig, 0 82 02/82 35) Gasthof Drexel, Steinbach (Ruhetag: Montag, 0 81 46/22 31 070) Schloss-Restaurant mit Bräustüberl Kaltenberg (Ruhetag: Mi., 0 81 93/68 28) Ritterschwemme am Schloss Kaltenberg (Ruhetag: Montag, 0 81 93/75 75)
- ➔ **Bei uns im Internet** Alle Folgen zum Nachlesen, Bilder und die GPS-Daten finden Sie unter augsburger-allgemeine.de/radeln

Radl mit!

Die Region Augsburg ist ein Traum für Radfahrer: In unserer Serie „Radl mit!“ stellen wir Ihnen gemeinsam mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC) immer mittwochs eine unserer Lieblingstouren vor.

Heute führt die Tour von Mering nach Kaltenberg.

Nächste Woche stellen wir eine Familienrunde zu den Schlössern in Aichach und Umgebung vor.

Unser Spitzenkandidat ist käuflich.

einfache Bedienung, hohe Zuverlässigkeit, beste Qualität

Elektrorad FLYER C-8: Das Elektrorad aus der Schweiz

FLYER

Elektrorad mit besten Fahreigenschaften, ausgereifter PANASONIC-Antrieb, bedarfsgerechte Akkukapazitäts-Lösungen, mit Akku-Ladeschale, intelligente Ansteuerungselektronik, SHIMANO 8-G, Nabenschaltungstechnik



Christof Müller
Elektrorad-Experte

www.boehm-fahrradland.de

Tel. 0821/67422

Mo - Fr 10 - 19.30 Uhr Sa 10 - 18.00

Augsburg Inninger Str. 105

Wer alles gibt, gibt nie zu wenig



grösste Auswahl über 200 Elektroräder auf Lager

5 Jahre Garantie, schweizer Qualität

2590.- Böhm Bestpreis



böhm
FAHRRADLAND